

Der Arbeitsmarkt im April 2022

Pressemitteilung Nr. 28/22

Sperrfrist: 03. Mai 2022, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Arbeitslosenzahl zum zweiten Mal in Folge unter der 10.000er-Marke; deutliche Erholung zum Vorjahr setzt sich fort; Arbeitslosenquote nun bei 7,1 Prozent; stabile Nachfrage nach Arbeitskräften“



	April 2022	März 2022	April 2021
Arbeitslosenzahl	9.906	9.924	12.072
Arbeitslosenquote	7,1	7,2	8,7

DATENLAGE:

- Im April wurden 699 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 66 oder 8,6 Prozent weniger als im Vormonat März, aber 35 oder 5,3 Prozent mehr als im April 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge in allen Personengruppen zum Vorjahr: bei den Männern (-1.206 oder -17,3%), den Frauen (-960 oder -18,8%), den jüngeren Arbeitslosen (-181 oder -21,4%), den älteren Arbeitslosen (-647 oder -17,9%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-86 oder -14,9%) sowie bei den ausländischen Arbeitslosen (-752 oder -20,4%). Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen (-1.109 oder -21,6%) ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen.
- **730 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im April nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit.
- **594 Menschen wechselten** im April in Erwerbstätigkeit (-126 oder -17,5% gegenüber dem Vorjahr).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im April 9.906 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 2.166 oder 17,9 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,1 % (Vorjahresmonat 8,7%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.408 Arbeitslose (-713 oder -22,8% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 7.498 arbeitslose Männer und Frauen (-1.453 oder -16,2%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehören aktuell 75,7 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist auch im April im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 2.166 oder 17,9 Prozent zurückgegangen. Gegenüber dem Vormonat März sank sie um 18 oder 0,2 Prozent.

Im Vergleich der vier kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein liegt die Landeshauptstadt Kiel mit einer Arbeitslosenquote von 7,1 Prozent weiterhin vor der Hansestadt Lübeck mit 7,3 Prozent. Es folgen Flensburg mit 7,5 Prozent und Neumünster mit 7,8 Prozent.

„Die Arbeitslosigkeit ist in der Landeshauptstadt Kiel im April gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich gesunken. Gegenüber dem Vormonat März ist nur ein leichter Rückgang der Arbeitslosenzahl zu verzeichnen“, sagte Petra Eylander, Leiterin der Agentur für Arbeit Kiel, heute (03. Mai 2022).

„Damit ist die Entwicklung am Arbeitsmarkt auch mit der Zeit vor Corona vergleichbar. Auch da konnte von März auf April regelmäßig ein Rückgang der Arbeitslosenzahl verzeichnet werden. Viel entscheidender ist neben der langfristigen Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel, dass sich das Niveau auf dem sich die Arbeitslosigkeit bewegt, weiterhin niedrig ist. Zum zweiten Mal in Folge liegt sie deutlich unter der 10.000er-Marke. Im April 2019 – und damit vor Corona – wurden 10.617 und damit 711 mehr Arbeitslose als heute in Kiel gezählt. Seit mindestens Mitte der 1980ziger Jahre hatten wir keinen niedrigeren Stand der Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt.“

„Gleichwohl wissen wir“, so die Agentur-Chefin weiter, „dass es sich um eine positive Momentaufnahme handelt. Keiner kann die Auswirkungen der aktuellen globalen Lage auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt verlässlich prognostizieren. Menschen, die aus der Ukraine kommen und Arbeit suchen, werden wir und ab dem 1. Juni die Kolleginnen und Kollegen aus den Jobcentern, mit allen unseren Möglichkeiten unterstützen. Neben dieser humanitären Komponente bergen auch weiterhin Rohstoff-, Lieferengpässe und gestiegene Energiepreise Risiken für die Wirtschaft und letztlich auch für den Arbeitsmarkt. Deshalb ist es mir wichtig zu betonen, dass wir auch weiterhin mit allen unseren Angeboten für arbeitslose Menschen aber auch für die Betriebe in der Region da sind. Wir werden Betriebe auch in den kommenden Monaten verlässlich mit der Zahlung von Kurzarbeitergeld unterstützen. Unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service steht dafür unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 mit Rat und Tat zur Seite.“

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Mit Blick auf die Personalnachfrage der Kieler Unternehmen sagte Eylander: „Nach einem sehr starken Start ins Frühjahr mit einer vierstelligen Zahl an gemeldeten Stellen im Februar und zuletzt 765 neuen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen im März wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter nunmehr 699 freie Stellen gemeldet. Das sind immerhin 35 oder 5,3 Prozent mehr als im April des Vorjahres. Der erste Nachholbedarf nach zwei Jahren Corona-Pandemie und deren Auswirkungen scheint damit gestillt. Wir bewegen uns

nunmehr – was die Zahl der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen betrifft – in etwa auf dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Im April 2019 wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service beispielsweise 671 Stellen zur Besetzung gemeldet. Die aktuelle Zahl ist somit ein solides Ergebnis und Nachweis dafür, dass Fachkräfte auch weiterhin gesucht sind“.

Seit Jahresbeginn wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter in der Landeshauptstadt Kiel 3.185 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das entspricht einem Plus von 813 oder 34,3 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im April lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf den Branchen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Gastgewerbe und dem Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.398 Arbeitslose (-2.648 oder -17,6 Prozent gegenüber April 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,0 % (7,3% im April 2021)
- 57,7 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.158
- 42,3 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.240
- 3.453 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-952 oder -21,6 Prozent gegenüber April 2021).
- 8.945 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (-1.696 oder -15,9 Prozent)
- 72,1 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 17.528 (-2.630 oder -13 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.557 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. September 2021); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.837) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 893 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+100 oder +12,6 Prozent gegenüber April 2021).

Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Der gute Start in die Saison in der Landeshauptstadt Kiel und an den Küstenregionen und im Umland des Kreises Plön ist geglückt und findet im April seine Fortführung. Die Zahl der arbeitslosen Menschen um 118 oder 0,9 Prozent gegenüber dem Vormonat März gesunken. Die Außenberufe und auch das tourismusnahe Gewerbe ziehen weiter an.

Im langfristigen Vergleich ist die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer deutlich um 2.648 oder 17,6 Prozent zurückgegangen. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt jetzt bei 6,0 Prozent, vor einem Jahr lag sie noch bei 7,3 Prozent. Mit nunmehr 12.398 registrierten arbeitslosen Menschen haben wir den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit in einem April seit rund 40 Jahren im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel zu verzeichnen.

Das sind aktuell durchweg positive Ergebnisse. Dennoch können wir nicht in die Zukunft schauen. Wir wissen nicht, wie sich der Arbeitsmarkt in den nächsten Wochen und Monaten weiterentwickeln wird. Zu unsicher ist die globale Lage. Menschen, die aus der Ukraine zu uns kommen, sollen zunächst die Chance erhalten, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten. Diejenigen von ihnen, die eine Arbeit suchen, werden wir und ab dem 1. Juni die Kolleginnen und Kollegen aus den Jobcentern mit allen unseren Möglichkeiten unterstützen. Neben dieser humanitären Komponente

bergen auch weiterhin Rohstoff-, Lieferengpässe und gestiegene Energiepreise Risiken für die Wirtschaft und letztlich auch für den Arbeitsmarkt.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Frau Eylander:

„Im April sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 893 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Nach starken Vormonaten können wir trotz eines Rückganges von -65 oder – 6,8 Prozent zum März 2021 immer noch eine stabile Nachfrage nach Arbeitskräften erkennen. Die zuletzt sehr gute Reduzierung der Arbeitslosigkeit gepaart mit deutlich gestiegenen Stelleneingängen zum Vorjahr sprechen eine deutliche Sprache. Viele Betriebe in der Landeshauptstadt Kiel und im Kreis Plön zeigten zuletzt und auch aktuell zudem Bedarfe frühzeitig an. Die aktuelle Zahl von 893 liegt 100 oder 12,6 Prozent über dem April 2021 und ist ein wirklich guter Wert. Damit übertreffen wir sogar die Vor-Corona-Zeit im April 2019. Damals wurden uns 775 freie sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet.

Seit Jahresbeginn wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 3.859 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 1.049 oder 37,3 Prozent mehr als im April 2021. Im Moment stimmt auch auf der Nachfrageseite der Trend. Die Stellenschwerpunkte im April lagen auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel. Mir ist es wichtig an dieser Stelle zu betonen, dass wir auch weiterhin mit allen unseren Angeboten für arbeitslose Menschen aber auch für die Betriebe in der Region da sind. Wir werden Betriebe auch in den kommenden Monaten verlässlich mit der Zahlung von Kurzarbeitergeld unterstützen. Unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service steht dafür unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 mit Rat und Tat zur Seite.“

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 April 2022

Merkmale	Apr 2022	Mrz 2022	Feb 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2021		Mrz 2021	Feb 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	18.933	19.042	19.137	-109	-0,6	-2.416	-11,3	-10,3	-10,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	9.906	9.924	10.049	-18	-0,2	-2.166	-17,9	-17,1	-16,6
58,1% Männer	5.757	5.789	5.801	-32	-0,6	-1.206	-17,3	-16,6	-16,9
41,9% Frauen	4.149	4.135	4.248	14	0,3	-960	-18,8	-17,7	-16,2
6,7% 15 bis unter 25 Jahre	663	631	668	32	5,1	-181	-21,4	-25,6	-25,4
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	136	117	120	19	16,2	-5	-3,5	-12,0	-16,7
30,0% 50 Jahre und älter	2.972	2.980	2.990	-8	-0,3	-647	-17,9	-17,3	-15,9
18,2% dar. 55 Jahre und älter	1.801	1.813	1.805	-12	-0,7	-373	-17,2	-16,1	-14,5
40,7% Langzeitarbeitslose	4.034	4.138	4.228	-104	-2,5	-1.109	-21,6	-16,0	-12,6
5,0% Schwerbehinderte Menschen	493	481	486	12	2,5	-86	-14,9	-15,3	-12,7
29,5% Ausländer ^{*)}	2.927	2.999	3.000	-72	-2,4	-752	-20,4	-16,2	-17,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.967	1.841	2.002	126	6,8	-189	-8,8	8,0	16,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	730	602	695	128	21,3	5	0,7	-0,5	9,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	573	600	644	-27	-4,5	-109	-16,0	7,0	19,9
seit Jahresbeginn	7.859	5.892	4.051	x	x	204	2,7	7,1	6,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.980	1.952	2.106	28	1,4	-77	-3,7	9,0	21,4
dar. in Erwerbstätigkeit	594	653	647	-59	-9,0	-126	-17,5	8,3	20,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	539	556	608	-17	-3,1	-50	-8,5	15,1	39,4
seit Jahresbeginn	7.658	5.678	3.726	x	x	572	8,1	12,9	15,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,1	7,2	7,3	x	x	x	8,7	8,6	8,7
dar. Männer	7,8	7,9	7,9	x	x	x	9,5	9,5	9,5
Frauen	6,4	6,4	6,5	x	x	x	7,8	7,6	7,7
15 bis unter 25 Jahre	4,0	3,8	4,0	x	x	x	4,8	4,8	5,1
15 bis unter 20 Jahre	4,7	4,0	4,1	x	x	x	4,4	4,2	4,5
50 bis unter 65 Jahre	7,3	7,3	7,3	x	x	x	9,0	9,0	8,9
55 bis unter 65 Jahre	7,2	7,3	7,3	x	x	x	9,1	9,0	8,8
Ausländer ^{*)}	19,9	20,3	20,4	x	x	x	26,3	25,6	25,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,8	7,8	7,9	x	x	x	9,5	9,4	9,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.134	12.206	12.370	-72	-0,6	-2.299	-15,9	-14,5	-13,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.229	14.305	14.499	-76	-0,5	-2.035	-12,5	-11,5	-11,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.270	14.341	14.541	-71	-0,5	-2.036	-12,5	-11,5	-11,2
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,1	10,3	x	x	x	11,3	11,3	11,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.118	2.132	2.259	-14	-0,7	-598	-22,0	-29,5	-30,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.414	20.452	20.538	-38	-0,2	-2.104	-9,3	-9,5	-8,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.579	7.627	7.682	-49	-0,6	-819	-9,8	-9,7	-9,1
Bedarfsgemeinschaften	15.041	15.046	15.170	-5	0,0	-1.665	-10,0	-10,3	-9,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	712	772	1.058	-60	-7,8	33	4,9	23,3	59,6
Zugang seit Jahresbeginn	3.233	2.521	1.749	x	x	832	34,7	46,4	59,6
Bestand	3.600	3.624	3.619	-24	-0,7	1.197	49,8	56,1	62,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 April 2022

Merkmale	Apr 2022	Mrz 2022	Feb 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2021		Mrz 2021	Feb 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	23.724	23.887	24.142	-163	-0,7	-3.102	-11,6	-10,7	-10,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.398	12.516	12.785	-118	-0,9	-2.648	-17,6	-17,0	-16,8
57,7% Männer	7.158	7.293	7.368	-135	-1,9	-1.441	-16,8	-15,8	-16,2
42,3% Frauen	5.240	5.223	5.417	17	0,3	-1.207	-18,7	-18,5	-17,6
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	881	874	944	7	0,8	-213	-19,5	-21,3	-21,4
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	174	160	172	14	8,8	-25	-12,6	-19,6	-21,8
32,7% 50 Jahre und älter	4.053	4.101	4.135	-48	-1,2	-821	-16,8	-16,4	-16,4
21,0% dar. 55 Jahre und älter	2.607	2.651	2.652	-44	-1,7	-441	-14,5	-13,8	-14,0
39,9% Langzeitarbeitslose	4.945	5.080	5.183	-135	-2,7	-1.230	-19,9	-14,3	-11,2
5,4% Schwerbehinderte Menschen	670	668	663	2	0,3	-121	-15,3	-14,7	-15,2
27,0% Ausländer ^{*)}	3.353	3.437	3.457	-84	-2,4	-822	-19,7	-15,3	-16,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.524	2.338	2.625	186	8,0	-214	-7,8	8,1	15,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	921	781	921	140	17,9	18	2,0	-0,9	11,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	707	733	802	-26	-3,5	-117	-14,2	10,1	14,6
seit Jahresbeginn	10.233	7.709	5.371	x	x	268	2,7	6,7	6,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.632	2.585	2.809	47	1,8	-141	-5,1	5,4	22,5
dar. in Erwerbstätigkeit	849	896	854	-47	-5,2	-162	-16,0	5,9	21,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	673	723	790	-50	-6,9	-59	-8,1	13,9	38,6
seit Jahresbeginn	10.128	7.496	4.911	x	x	611	6,4	11,2	14,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,0	6,1	6,2	x	x	x	7,3	7,3	7,5
dar. Männer	6,6	6,8	6,8	x	x	x	8,0	8,1	8,2
Frauen	5,4	5,4	5,6	x	x	x	6,6	6,5	6,7
15 bis unter 25 Jahre	3,8	3,8	4,1	x	x	x	4,5	4,6	5,0
15 bis unter 20 Jahre	3,3	3,0	3,3	x	x	x	3,5	3,5	3,8
50 bis unter 65 Jahre	5,9	6,0	6,0	x	x	x	7,2	7,3	7,3
55 bis unter 65 Jahre	6,2	6,3	6,3	x	x	x	7,5	7,6	7,6
Ausländer ^{*)}	19,1	19,6	19,7	x	x	x	24,9	24,2	24,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,6	6,7	6,8	x	x	x	8,0	8,1	8,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.949	15.120	15.418	-171	-1,1	-2.855	-16,0	-15,0	-14,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.528	17.706	18.040	-178	-1,0	-2.630	-13,0	-12,3	-12,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.597	17.773	18.110	-176	-1,0	-2.628	-13,0	-12,3	-12,1
Unterbeschäftigungsquote	8,4	8,5	8,7	x	x	x	9,6	9,6	9,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.189	3.288	3.521	-99	-3,0	-744	-18,9	-25,8	-26,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.370	24.443	24.548	-73	-0,3	-2.691	-9,9	-10,1	-9,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.327	9.372	9.427	-45	-0,5	-1.030	-9,9	-10,0	-9,7
Bedarfsgemeinschaften	18.006	18.033	18.188	-27	-0,2	-2.078	-10,3	-10,6	-9,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	912	967	1.243	-55	-5,7	103	12,7	28,4	58,1
Zugang seit Jahresbeginn	3.917	3.005	2.038	x	x	1.073	37,7	47,7	59,0
Bestand	4.365	4.343	4.296	22	0,5	1.437	49,1	54,0	59,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).